



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit der Integration von neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Ursina Fässler
Rejhan Ahmedoska



Universität
Basel



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Informationen zur Nutzung dieser Präsentation

- Diese Präsentation ist im Rahmen der Praxisforschungsarbeit des MAS in Kinder- und Jugendpsychologie entstanden.
- Ziel dieser Arbeit ist es, einen breiten Überblick zu geben über verschiedene Aspekte im Umgang mit Kindern mit Flüchtlingsstatus in der Primarschule.
- Die Empfehlungen beschränken sich auf die erfassten Interviews und die bearbeitete Literatur und sollen zur Ideengenerierung dienen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Repräsentativität.
- Es wird davon ausgegangen, dass die Informationen von einer Fachperson präsentiert und entsprechend den Bedürfnissen angepasst und vermittelt werden.
- Die Präsentation darf mit Nennung der Autoren weitergereicht werden.



Vorgehen zur Informationsgewinnung

- Mehrperspektivistischer Ansatz entsprechend dem Angebots-Nutzungs-Modell¹
 - > Informationssammlung zu Kind; Eltern/Familie; Klasse; Fach-/Lehrperson; Schule
- Literatur
 - Erfahrungsberichte
 - Expertenempfehlungen
 - (Flüchtlings-)Konzepte und Handbücher
- Halbstrukturierte Interviews
 - 15 Interviews mit Leitungspersonen, Klassenlehrpersonen, DaZ-Lehrpersonen und Schulischen HeilpädagogInnen aus der Primarstufe
 - 4 Schulgemeinden (Kanton ZH und AG)
- Qualitative Inhaltsanalyse der anonymisierten Transkripte und der Literatur

¹ Lipowsky, 2015



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Fragestellungen / Ablauf

- **Welche Besonderheiten gilt es bei Kindern mit Flüchtlingsstatus zu berücksichtigen?**
 - Berichtete Besonderheiten und damit zusammenhängende Herausforderungen
 - Berichtete Ressourcen und die Bereicherung für den Unterrichtsalltag
- **Unter welchen Bedingungen gelingt die schulische Integration von Kindern mit Flüchtlingsstatus?**
 - Vorbereitung**
 - Wie kann die Aufnahme eines Kindes mit Flüchtlingsstatus vorbereitet werden?
 - Welche Informationen sind hinsichtlich des Wissensstandes des Kindes wichtig zu erheben?
 - Kontakt zu den Eltern**
 - Wie kann der Kontakt zu den Eltern aufgebaut werden?
 - Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule aufrecht erhalten werden?
 - Unterricht / Klasse**
 - Was soll anfangs im Zentrum der schulischen Förderung des Kindes stehen?
 - Wie viel kann ich schulisch fordern? Wie soll ich das Kind bewerten?
 - Wie kann mit der Kriegs- und Fluchterfahrung des Kindes umgegangen werden?
 - Wie kann die soziale Integration in der Klasse gefördert werden?



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Fragestellungen / Ablauf

- **Welche Besonderheiten gilt es bei Kindern mit Flüchtlingsstatus zu berücksichtigen?**
 - Berichtete Besonderheiten und damit zusammenhängende Herausforderungen
 - Berichtete Ressourcen und die Bereicherung für den Unterrichtsalltag
- **Unter welchen Bedingungen gelingt die schulische Integration von Kindern mit Flüchtlingsstatus?**
 - Vorbereitung**
 - Wie kann die Aufnahme eines Kindes mit Flüchtlingsstatus vorbereitet werden?
 - Welche Informationen sind hinsichtlich des Wissensstandes des Kindes wichtig zu erheben?
 - Kontakt zu den Eltern**
 - Wie kann der Kontakt zu den Eltern aufgebaut werden?
 - Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule aufrecht erhalten werden?
 - Unterricht / Klasse**
 - Was soll anfangs im Zentrum der schulischen Förderung des Kindes stehen?
 - Wie viel kann ich schulisch fordern? Wie soll ich das Kind bewerten?
 - Wie kann mit der Kriegs- und Fluchterfahrung des Kindes umgegangen werden?
 - Wie kann die soziale Integration in der Klasse gefördert werden?



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Besonderheiten der Kinder	Herausforderung
<p>Fehlendes sprachliches Vorwissen¹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbale Verständigung¹ • Kontaktaufbau erschwert^{1, 3} • Rückzug / geringe Unterrichtsbeteiligung^{1, 3}
<p>Anderes bis geringes fachliches Vorwissen¹</p> <ul style="list-style-type: none"> • Andere Schulbiografie⁵ • Evtl. andere / keine Alphabetisierung⁵ • Evtl. verschiedene Fremdsprachen¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Unklarheit betreffend Wissenstand des Kindes^{1, 5} • Abgrenzung zu kognitiven Defiziten schwierig⁵ • Unsicherheiten bez. Prüfungsabnahme, Bewertung, Fremdsprachenunterricht¹ • Belastung der Lp^{1, 5}: Aufmerksamkeit, Austausch über Kind, Materialerstellung usw. • Überforderung durch Kompensationsversuche und sozialen Vergleich¹
<p>Anderere Schulerfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Häufig stark autoritäres Schulsystem gewohnt^{2, 3} • Kennen Schweizer Schulsystem und schulische Strukturen nicht^{1, 3, 4} 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges Lernen / Hausaufgaben erschwert³ • Offene Lern- und Lehrformen überfordern^{3, 4} • Grosser Respekt vor Lp^{2, 3} • z.T. Verminderte Kritikfähigkeit / Frustrationstoleranz¹

¹ aus Interviews; ² Asefaw, 2016; ³ Juang, Vietze & Schachner, 2015; ⁴ Wüstenberg, 2016; ⁵ Frenzel, 2016



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Besonderheiten der Kinder	Herausforderung
<p>Kriegs- und Fluchterfahrung^{1, 2}</p> <ul style="list-style-type: none">• Kriegserlebnisse• Verlust von Familienangehörigen• Beziehungsabbrüche• Aushalten grosser Unsicherheiten• Verschiedene Aufenthalts- und Zwischenstationen	<ul style="list-style-type: none">• Erlernte und z.T. anezogene Hilflosigkeit – wenig Selbstwirksamkeit erfahren⁶• Traumatisierung: u.a. Aggressivität, Passivität, Psychosomatische Beschwerden^{2, 5}• Umgang mit Fluchtsituation des Kindes: Ansprechen vs. Darüber schweigen¹
<p>Andere Kultur / Traditionen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Beidseitiger «Kulturschock» betreffend Strukturen, Rollenverständnis, Verhalten, Kommunikation etc.^{1, 2, 3, 6}• Überforderung durch familiäre Verpflichtungen^{1, 4}
<p>Angaben zum Geburtsdatum inkorrekt (01.01.__)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Tangiert Einteilung (altersentsprechend)



«Flüchtlingskinder sind vor allem eins – Kinder»¹

- ...unabhängig von ihrer Herkunft / Sprache
- ...unabhängig von ihrer Fluchterfahrung
- ...unabhängig von einer allfällig vorliegenden Traumatisierung

...haben sie dieselben Entwicklungsbedürfnisse wie andere Kinder und bringen bereichernde Ressourcen mit.²



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Ressourcen der Kinder → Bereicherung für den Unterrichtsalltag

Kreative und motorische Fähigkeiten¹

- Erfolge in kreativen und/oder sportlichen Fächern
- Fördert Kontakt zur Klasse und Selbstwert des Kindes

Kenntnisse über andere Sprache und Kultur^{1, 3}

- Fördert Multi- und Transkulturalität im Klassenverband

Freude und Fröhlichkeit in unbeschwerten Situationen¹

- Verringert Unsicherheit von Lehrpersonen betr. Flucht- und Kriegserfahrung / Traumatisierung

Gute beobachtende Fähigkeiten / Neugierde¹

- Schauen bei anderen Kindern ab / Anpassungsfähigkeit

Dankbarkeit und Freude über Bildungsangebot, Stabilität, Struktur und Normalität^{1, 2}

Leistungsmotivation und Einsatzbereitschaft^{1, 2, 3}

Pflichtbewusstsein, Disziplin¹



Grundsätzlich gilt:

Kinder mit Flüchtlingsstatus und ihre Familien sind wie alle anderen Kinder und Familien, sehr verschieden – um gute schulische Bedingungen schaffen zu können, sollte man sich dieser Heterogenität bewusst sein

-> mehrperspektivistischer und nicht reduktionistischer Ansatz



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Fragestellungen / Ablauf

- **Welche Besonderheiten gilt es bei Kindern mit Flüchtlingsstatus zu berücksichtigen?**
 - Berichtete Besonderheiten und damit zusammenhängende Herausforderungen
 - Berichtete Ressourcen und die Bereicherung für den Unterrichtsalltag
- **Unter welchen Bedingungen gelingt die schulische Integration von Kindern mit Flüchtlingsstatus?**
 - Vorbereitung**
 - Wie kann die Aufnahme eines Kindes mit Flüchtlingsstatus vorbereitet werden?
 - Welche Informationen sind hinsichtlich des Wissensstandes des Kindes wichtig zu erheben?
 - Kontakt zu den Eltern**
 - Wie kann der Kontakt zu den Eltern aufgebaut werden?
 - Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule aufrecht erhalten werden?
 - Unterricht / Klasse**
 - Was soll anfangs im Zentrum der schulischen Förderung des Kindes stehen?
 - Wie viel kann ich schulisch fordern? Wie soll ich das Kind bewerten?
 - Wie kann mit der Kriegs- und Fluchterfahrung des Kindes umgegangen werden?
 - Wie kann die soziale Integration in der Klasse gefördert werden?



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Wie kann die Aufnahme eines Kindes mit Flüchtlingsstatus vorbereitet werden?

Kontaktperson festlegen für Kind und Eltern (DaZ, SSA o.a.)¹

- Ressourcen zur Verfügung stellen für Koordination und Beziehungsaufbau^{4, 5}
- Kontinuität und Konstanz gewährleisten -> Sicherheit

Kulturelle, politische, soziale und erzieherische **Hintergründe** im Herkunftsland ergründen² (siehe u.a. den Länderbericht Eritrea⁶)

- Bisherige Erfahrungen und kulturelle Unterschiede können den Beziehungsaufbau erschweren³

Kenntnisse über Familienhierarchien und Rollenverteilung²

- Wichtigste Ansprechperson in der Familie erfahren²



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Welche Informationen sind hinsichtlich des Wissensstandes des Kindes wichtig zu erheben? (siehe Beispielformular im Anhang)

Informationen einholen durch^{1, 3, 4}

- Elterngespräch
- Kontakt zu vorherigen Gemeinden/Lehrpersonen

Sprachkenntnisse des Kindes²

- Muttersprache, Sprachentwicklung, weitere bekannte Sprachen

Dauer, Ort und Regelmässigkeit des **Schulbesuches**³

Stand **Alphabetisierung**³

- Schreiben / Lesen jemals gelernt?
- Erlerntes Schriftsystem und dessen Besonderheiten²

Wissen in weiteren **Schulfächern** (Mathematik, Schwimmunterricht etc.)¹

Geburtsdatum des Kindes¹

- Alter erkunden



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Fragestellungen / Ablauf

- **Welche Besonderheiten gilt es bei Kindern mit Flüchtlingsstatus zu berücksichtigen?**
 - Berichtete Besonderheiten und damit zusammenhängende Herausforderungen
 - Berichtete Ressourcen und die Bereicherung für den Unterrichtsalltag
- **Unter welchen Bedingungen gelingt die schulische Integration von Kindern mit Flüchtlingsstatus?**
 - Vorbereitung**
 - Wie kann die Aufnahme eines Kindes mit Flüchtlingsstatus vorbereitet werden?
 - Welche Informationen sind hinsichtlich des Wissensstandes des Kindes wichtig zu erheben?
 - Kontakt zu den Eltern**
 - Wie kann der Kontakt zu den Eltern aufgebaut werden?
 - Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule aufrecht erhalten werden?
 - Unterricht / Klasse**
 - Was soll anfangs im Zentrum der schulischen Förderung des Kindes stehen?
 - Wie viel kann ich schulisch fordern? Wie soll ich das Kind bewerten?
 - Wie kann mit der Kriegs- und Fluchterfahrung des Kindes umgegangen werden?
 - Wie kann die soziale Integration in der Klasse gefördert werden?



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Wie kann der Kontakt zu den Eltern aufgebaut werden?

Elterngespräch vor Schuleintritt mit schulischer Kontaktperson

- Falls vorhanden eine Vertrauensperson der Eltern einbeziehen¹

Kultur der Zusammenarbeit in der Schweiz erläutern^{1, 2}

- Wichtigste Erwartungen explizit darstellen – danach schrittweises Vorgehen^{4, 5}

Schulstrukturen und -abläufe erläutern (Stundenplan, Hausaufgaben usw.)²

Das **Erleben des Schulalltages** ermöglichen^{1, 3}

- Anfängliches Mitgehen durch den Schultag anbieten³

Am ersten Schultag Kinder mit Dolmetscher **zu Hause abholen**³

- Davon ausgehen, dass schriftliche Informationen nicht erfasst werden³

Verständnis zeigen für Nicht-Erscheinen oder Widerstand^{1, 2, 3, 4, 5}

- «Mitschwimmen» (Geduld), die Problemdefinition langsam erweitern¹



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule aufrecht erhalten werden?

Zu Beginn **regelmässige, wöchentliche Kontaktaufnahme**^{1, 2, 5}

- Diffusen Ängsten, Vorurteilen, Misstrauen und Missverständnissen vorbeugen^{1, 2}
- Zufällige persönliche Kontaktmöglichkeiten nutzen^{1, 3}

Kulturelle und elterliche Denkmodelle berücksichtigen¹

- Informationen beim Vertrauensaufbau so akzeptieren, wie sie berichtet werden⁴

Kulturvermittler einsetzen (auch bei schriftlichem Austausch)^{2, 3, 4}

Schriftliche Information allein häufig nicht ausreichend³

- **Mündliches Nachfragen / Kontaktieren** durch Kontaktperson der Eltern

Kulturelle Differenzen besprechen^{1, 3}

- Mögliche Konflikte bei z.B. Schulanlässen beachten
- Unterschiede akzeptieren

Unterstützungsangebote machen (u.a. Hausaufgabenhilfe, Deutschkurs)³ und zu bestehenden Angeboten beraten^{2, 4}



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Fragestellungen / Ablauf

- **Welche Besonderheiten gilt es bei Kindern mit Flüchtlingsstatus zu berücksichtigen?**
 - Berichtete Besonderheiten und damit zusammenhängende Herausforderungen
 - Berichtete Ressourcen und die Bereicherung für den Unterrichtsalltag
- **Unter welchen Bedingungen gelingt die schulische Integration von Kindern mit Flüchtlingsstatus?**
 - Vorbereitung**
 - Wie kann die Aufnahme eines Kindes mit Flüchtlingsstatus vorbereitet werden?
 - Welche Informationen sind hinsichtlich des Wissensstandes des Kindes wichtig zu erheben?
 - Kontakt zu den Eltern**
 - Wie kann der Kontakt zu den Eltern aufgebaut werden?
 - Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule aufrecht erhalten werden?
 - Unterricht / Klasse**
 - Was soll anfangs im Zentrum der schulischen Förderung des Kindes stehen?
 - Wie viel kann ich schulisch fordern? Wie soll ich das Kind bewerten?
 - Wie kann mit der Kriegs- und Fluchterfahrung des Kindes umgegangen werden?
 - Wie kann die soziale Integration in der Klasse gefördert werden?



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Was soll anfangs im Zentrum der schulischen Förderung des Kindes stehen?

Willkommenshaltung: Ankommen und Wohlfühlen ins Zentrum stellen⁷

- nicht leistungs- und förderbezogen Denken, unbeschwerte Zeit ermöglichen

Explizit **Abläufe und Strukturen** aufzeigen^{4, 6}

- Materialien und Hilfsmittel zur Orientierung organisieren³

Geduld ist gefragt

- Die Kinder legen selbst fest, wann und mit wem sie sprechen¹
- Auf nonverbale Kommunikation achten

Kind in **Lernprozess** einbeziehen^{2, 4}

- Transparenz und Partizipation schafft Selbstwirksamkeit / Selbständigkeit

Klassenkameraden einbeziehen³

- Kind soll begleitet / unterstützt werden

Herkunftskultur einbeziehen (Übersetzungen, Nachfragen «Was heisst das auf...?») ^{1, 3, 4}

- Kultur als struktur- und haltgebende Quelle verstehen

¹Juang, Vietze & Schachner, 2015; ² Siebert, 2016; ³ aus Interviews; ⁴ Frenzel, 2016; ⁵ siehe Einstiegshilfen DaZ im Anhang (F30),

⁶ Wüstenberg, 2016



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Wie viel kann ich schulisch fordern? Wie soll ich das Kind bewerten?

Ressourcen der Kinder entdecken und sichtbar machen¹⁴

Erwartungen kommunizieren

- «Signalisieren, dass Fragen erwünscht sind und ihre Meinung geschätzt wird»²
- Erwartungen schrittweise steigern^{2, 6}

Anforderungen und Lernziele an Wissens- und Lernstand des Kindes **anpassen**^{1, 4}

- flexibel und kreativ bleiben

Wissensstand beobachten und mit anderen Fachpersonen austauschen^{1, 5}
(Lernstoff, Hausaufgaben, Prüfungsabnahme, Fremdsprachen)

Notengebung in den ersten Jahren nur wo sinnvoll, ansonsten Lernbericht^{3, 5}

Teaminterne Vernetzung^{1, 2, 5}

- Austausch von Materialien und Erfahrungen

Bei Unsicherheit bezüglich kognitiven Fähigkeiten **Zeit lassen** und beobachten⁴

¹aus Interviews; ²Juang, Vietze & Schachner, 2015; ³Bildungsdirektion Kt ZH, 2015; ⁴Frenzel, 2016; ⁵Wüstenberg, 2016;

⁶Lanfranchi, 2013



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

„Das allerwichtigste ist, dass sie sich wohl fühlen. Wenn sie sich nicht wohl fühlen, lernen sie die Sprache nicht. Das habe ich schon sehr oft beobachtet: Ihre Hilf- und Machtlosigkeit hat sie gelernt, ihr einziger Weg Macht auszuüben ist, wenn sie etwas nicht machen (Verweigerung) oder sie auffällig werden und negative Aufmerksamkeit erhalten. Wenn sie das mal herausgefunden haben - das finden sie nicht bewusst heraus - "ich habe eine Form von Macht", dann gibt es daraus häufig einen Teufelskreis, den man kaum durchbrechen kann. Dann gibt es Sachen daraus, die sich kumulieren, die 1000x schwieriger sind zu korrigieren, als wenn man den Kindern zuerst den Boden / die Zeit gibt. Wenn die Kinder dann mal merken - jeder Montag ist gleich und dann erwartet mich das, und an 40 Dienstagen passiert das. Und wenn die Lp mal nicht zufrieden ist, sie hat mich trotzdem gern. Kinder müssen Kritikfähigkeit aufbauen. Frustrationstoleranz kann man ausweiten. Man kann nicht sofort einfahren mit der Sprache. Zuerst braucht es einen Boden - dass ihnen aus ihrem unsteten Leben die Rituale bewusst werden, welche wir hier haben. Und dass sie merken, es ist nicht nur heute so, es ist nicht nur in 2 Wochen so, es ist sogar nächstes Jahr so. Das gibt sehr viel Beruhigung.“¹

¹Zitat aus einem Interview mit einer DaZ-Lehrperson



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Wie kann mit der Kriegs- und Fluchterfahrung des Kindes umgegangen werden?

Aktives Zuhören² und von eigenen (Schul-) Erfahrungen berichten³

- Nicht ausfragen²

Eigene Gefühle, Gedanken zum **Thema Flucht reflektieren**^{3, 4, 5}

- Gewissensbisse, Respekt, Ängste, Vorurteile

Kein Mitleid

- Anerkennung und Respekt für die gemeisterte Situation¹²

Bei Auffälligkeiten **übereiligen Aktivismus vermeiden**³

- Beobachten und andere Hilfspersonen informieren, Eltern einbeziehen

Eigene Rolle und Grenze kennen und kommunizieren²

- Gegenüber Kollegen und Eltern⁵

Sich bei Unsicherheiten **Hilfe holen**²

- Teamintern und -extern

Thematisierung in der Klasse³ (z.B. mit Bilderbüchern)

- Spätestens sobald Anliegen und Fragen seitens Klasse auftauchen



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Wie kann die soziale Integration in der Klasse gefördert werden?

Hilfskultur in der Klasse früh fördern¹

- Sozial starke Kinder können Unterstützung bieten

Sensibilisierung für die Herausforderungen der Familien mit Flüchtlingsstatus¹

Thema «**Sich Kennenlernen**» und «**Sprachbarrieren überwinden**» behandeln¹

- Kennenlernspiele, «Mit Händen und Füßen kommunizieren» (nonverbal)

Klassenbezogene Aufgaben dem Kind mit Flüchtlingsstatus übergeben²

Kontakte in Freizeit fördern¹

- Partnerhausaufgaben, Aufforderung zum Treffen in Freizeit, Mitnahme zu Freizeitaktivitäten

Klasseneltern einbeziehen (Solidarität fördern)¹

- Materialbeschaffung, Mittagessen, Übersetzungshilfen, Freiwilligenarbeit



Zusammenfassende Schlussfolgerungen für Lehrpersonen

- Kontakt zum Kind und zu den Eltern bewusst pflegen
- Geduld, Toleranz und Flexibilität sind im Umgang mit dem Kind / den Eltern gefragt
- Zusätzliche Aufmerksamkeit für das Kind ist nötig
- Sich den eigenen Grenzen bewusst sein¹
- Sich schulintern vernetzen und den Austausch pflegen²
 - Bedeutung der DaZ-Lp als (meistens) erste Bezugsperson für das Kind³
- Schulinterne Unterstützungsmöglichkeiten nutzen
 - Klasse, Hausaufgabenhilfe, Klassenassistenz, Senior, Zivi etc.
- Schulexterne Vernetzungs- und Unterstützungsmöglichkeiten nutzen²
 - Asylkoordination, Sozialamt, ORS, Kulturvermittler
 - Klasseneatern/Elternrat, Freiwilligenorganisationen, Stiftungen
 - Vernetzung mit anderen Lehrpersonen
 - Weiterbildung und Supervision anbieten / nutzen



Zusammenfassende Schlussfolgerungen auf schulorganisatorischer Ebene

- Curriculare Flüchtlingskonzepte erstellen^{4, 5}
- Zusätzliche Ressourcen für Koordinations- und Beziehungsarbeit zur Verfügung stellen^{3, 4}
- Flexibel nutzbare Ressourcen bei Bedarf für das Kind bereitstellen (Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe; Entlastung für Lp: u.a. Senior)^{2, 4, 5}
- Schulinterner Wissens- und Erfahrungsaustausch fördern^{2, 4}
- Interkulturalität als Schulkultur leben² (Weiterbildungen, interkulturelles Wissen nutzen)
- Schule für elternbildende Angebote öffnen¹ (schuleigene Angebote, Gemeindeangebote; z.B. Deutschkurse)
- Sich mit Gemeindeverantwortlichen, Organisationen und anderen Schulen vernetzen^{2, 4}
 - Zuständigkeiten klären
 - Informationen zu «zutreffenden» Kulturen einholen



Take Home Message

- **Beziehung, Stabilität und Normalität bieten eine Basis zum Lernen und wirken als Schutzfaktoren**
- **Ankommen / Strukturen kennenlernen benötigt Zeit**
- **Kleine Anforderungen aus Sicht der Schule sind grosse Anforderungen für die Eltern**
- **Die Vernetzung in- und ausserhalb der schulischen Institution schafft Sicherheit und Orientierung für die beteiligten Fachpersonen**
- **Bei Bedarf sollten finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden**
 - **Kindesbezogen: Nachhilfe, Senior, Klassenassistentz usw.**
 - **Fachpersonenbezogen: Intervision, Supervision, Weiterbildung**



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Danke für die Aufmerksamkeit





Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Literaturverzeichnis

- Asefaw, F. (2016). Herausforderungen und Chancen im Umgang mit Flüchtlingen im Schulkontext (Vortrag, 08.12.2016). Transkulturelle Schulpsychologie.
- Bildungsdirektion des Kantons Zürichs, Volksschulamt (2015). Flüchtlingskinder in der Volksschule, Informationen für Schulen und Gemeinden.
- Flüchtlingskonzept der Schulgemeinde Bauma, 2016.
- Frenzel, B. (2016). «Morgen konnte ich nicht Schule zu besuchen, weil ich ein schlechtes Brief bekomme.» Über die besonderen Herausforderungen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und ihrer Lehrerinnen und Lehrer. In C. Benholz, F. Magnus & C. Niederhaus (Hrsg.). *Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler – eine Gruppe mit besonderen Potentialen. Beiträge aus der Forschung und Praxis* (S. 29-50). Münster: Waxmann Verlag.
- Juang, L., Vietze, J., & Schachner, M. (2015). Flüchtlingskinder im Klassenzimmer: Was wir wissen und was wir tun können. *Potsdamer Zentrum für empirische Inklusionsforschung (ZEIF)*, 12.
- Lanfranchi, A. (2013). Passung zwischen Migrationsfamilien und Schule. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 19(2).
- Lanfranchi, A. & Burkhardt, A. (2015). Langversion des Textes «Tipps für die Schule». Hinweise für die Unterstützung von Kindern aus Kriegsgebieten in unseren Schulen. Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich.
- Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In E. Wild & Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie, Springer Lehrbuch* (S. 69–77). Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.
- Mika, C. & Weis, I. (2016). Willkommensklasse statt Auffangklasse. Schulische Förderung und Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern in der Libellen-Grundschule in Dortmund. In C. Benholz, F. Magnus & C. Niederhaus (Hrsg.). *Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler – eine Gruppe mit besonderen Potentialen. Beiträge aus der Forschung und Praxis* (S. 29-50). Münster: Waxmann Verlag.
- Siebert, G. (2016). Flucht und Trauma im Kontext Schule. Handbuch für Pädagoginnen. Wien: UNHCR Österreich.
- Wüstenberg, A. (2016). Das erste Jahr als Integrationsfachkraft. Ein Erfahrungsbericht über Fragen, Herausforderungen und Unterstützung. In C. Benholz, F. Magnus & C. Niederhaus (Hrsg.). *Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler – eine Gruppe mit besonderen Potentialen. Beiträge aus der Forschung und Praxis* (S. 29-50). Münster: Waxmann Verlag.



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus



Ursina Fässler, Rejhan Ahmedoska

Anhang

Übersicht «Flüchtlingskinder in der Volksschule» (Broschüren / Papers):

- <https://edudoc.ch/record/119094/files/fluechtlingskinder.pdf>
- http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/schule_migration0/neu_zugewanderte/_jcr_content/contentPar/downloadlist/downloaditems/leitfaden_eintrittsv.spooler.download.1463476926823.pdf/Leitfaden+Einschulung+neu+zugezogene+Kinder+Jugendliche+12042016.pdf
- https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/BKS_Leitfaden_Bildung_Fluechtlingskinder.pdf
- http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/interkulturelle_bildung.assetref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/09_Schulleitungen_Lehrpersonen/sl_lp_Unterlagen_asylsuchende_kinder_d.pdf
- https://www.sz.ch/public/upload/assets/10918/Leitfaden_Fluechtlingskinder.pdf

Einstiegshilfen DaZ (Broschüren / Lehrmittel):

- http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/faecher/sprache/daz/daz_lehrmittel.html
- http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/integration_und_besonderemassnahmen/deutsch_als_zweitsprache.assetref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/01_Besondere%20Massnahmen/bes_massnahmen_daz_leitfaden_d.pdf
- <https://www.hfh.ch/de/unsere-service/expertenwissen-online/kinder-auf-der-flucht/>
- <https://www.klett-sprachen.de/deutsch-fuer-fluechtlinge-und-asylsuchende/ein-guter-start/c-1159>
- <https://www.cornelsen.de/lehrkraefte/reihe/r-4081/ra/titel/9783060819553>



Empfehlungen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten Kindern mit Flüchtlingsstatus

Vorschlag (Anamnese-) Formular für ein Elterngespräch

(adaptiert nach Mika & Weis, 2016)

Angaben zum Kind		
Gesprächsdatum:	Regelklasse / Zuteilung (Stufe? Lehrperson?):	Deutsch-Förderung (wo, wie lange, Evtl. Ansprechperson?):
Geburtsdatum:	Geburtsort, Geburtsland:	Weitere Informationen:
Angaben zu den Eltern / Familie		
Erziehungsberechtigte: Mutter:	Ursprungsland der Familie:	Eingereist in die Schweiz am:
Vater:	Herkunftsland:	Ggf. über welche Länder:
Adresse:	Eltern alphabetisiert: Ja / Nein	Weitere Informationen (ggf. besondere Flüchtlingserfahrung):
E-Mail / Telefonnummern:	Deutsch- oder Integrationskursbesuch: Ja / Nein	
Ansprechperson der Ke:		
Geschwister:	Jüngere Geschwister ohne KiGa / Alter:	Schulnamen der Schulen der Geschwister:
Angaben zur Schulerfahrung des Kindes		
Familiensprache(n):	Weitere Sprachen:	Sprachentwicklung in Familiensprache:
Schulbesuch (wo, wie lange...?):	Schulform:	Alphabetisiert: ja / nein
		Schriftsystem:
		Welche Schulfächer bekannt:
Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen erläutern / Ansprechperson festlegen		
Ansprechperson in schulischen Belangen (evtl. DaZ? Lp? SL?):	Weiterer Unterstützungsbedarf in:	Sonstiges: